

Schreiben der Preußischen Akademie der Wissenschaften vom 5. Januar 1920 an das Kultusministerium über die Notwendigkeit der kurzfristigen Ausleihe von ausländischen naturwissenschaftlichen Zeitschriften aus der Staatsbibliothek durch die Reichszentralstelle für naturwissenschaftliche Berichterstattung

5. Januar 1920
 Berlin, den ~~29. Dezember 1919.~~

30

48.20

Dem ~~dem~~ Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

Die Herausgeber der deutschen naturwissenschaftlichen Referatenorgane sind infolge der hohen Preise der ausländischen Zeitschriften jetzt fast ausschließlich auf die größeren Bibliotheken, in erster Linie auf die Staatsbibliothek angewiesen, die selbst wieder gerade auf dem Gebiete der Auslandsliteratur so in Anspruch genommen wird, daß das zu bearbeitende Material auf dem üblichen Wege außerordentlich schwer zu erhalten ist. Eine schnelle und vollständige Berichterstattung durch die Referatenorgane würde selbst wieder die Staatsbibliothek ~~sehr~~ ^{merklich} entlasten; die ~~ebenbietetigste~~ ^{ebenbürtigste} Bitte der Arbeitsgemeinschaft ~~an das Ministerium geht deshalb dahin,~~ ^{der Reichszentralstelle für naturwissenschaftliche Berichterstattung} ~~der Staatsbibliothek~~ ^{der Referatenorgane} dahin zu wollen, daß diese die ausländischen naturwissenschaftlichen Zeitschriften, ehe sie im Lesesaal zur Auslage kommen, der Arbeitsgemeinschaft ~~für die Bearbeitung in der Reichszentralstelle (Akademie der Wissenschaften)~~ ^{für} eine kurze Zeit zur Verfügung stellen möge.

~~Die ebenbürtigste Kommission für die Reichszentralstelle für naturwissenschaftliche Berichterstattung.~~
 J. A.
 P. D. R. M. 17

An
 das Ministerium für Wissenschaft,
 Kunst und Volksbildung.

Abgepr. v. Gen. Dr. Kerschhoff
 Charlottenburg abgepr. No. 1.20
 J. A.

XIII 00 ✓

Archiv der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, Bestand Preußische Akademie der Wissenschaften, II-XIV-41, Bl. 30; von M. Planck egh. korrigiertes maschinenschriftliches Konzept von Dr. Kerkhof, Leiter der Reichszentralstelle, mit den Paraphen der Sekretare M. Planck, H. Diels, M. Rubner und der Unterschrift des Sekretars G. Roethe